

1. Allgemeine Hinweise

Der Einbau des Schlosses ist ausschließlich gemäß dieser Anleitung vorzunehmen.

Es sind außerdem die Richtlinien der nationalen Zertifizierungsinstitute zu berücksichtigen und einzuhalten.

- Veränderungen am Schloss oder Schlüssel können zu Funktionsstörungen führen und sind deshalb zu unterlassen. Ebenso erlöschen hierbei Garantie- und Gewährleistungsansprüche.
- Es dürfen keine Verschmutzungen in das Schloss geraten.
- Schlossbefestigung: Verwendung von Stahl-Zollschrauben BSW ¼" oder Stahl-Zylinderkopfschrauben M6. Die notwendige Einschraubtiefe muss den gültigen Normen entsprechen unter der Berücksichtigung der Schlossdicke.
- Befestigungsschrauben: mindestens die Festigkeitsklasse 4.8 und maximal die Festigkeitsklasse 8.8.
- Eine geeignete Schraubensicherung muss verwendet werden.
- Anzugsdrehmoment der Schrauben: mindestens 3,5 Nm und maximal 5 Nm.
- Der Riegel muss in der eingebauten Position frei bewegt werden können.
- Die einwandfreie Funktionalität des Schlosses und der evtl. damit verbundenen oder angesteuerten weiteren Systeme (z.B. Riegelwerke) muss mit der Montage des Schlosses durch Fachkundige sichergestellt und überprüft werden.

2. Vorbereitung des Tresors

Die erforderlichen Bohrungen der Schlossbefestigung entsprechen den Standard-Befestigungsmaßen für mechanische Schlösser. Die Spindelbohrung gut entgraten, es dürfen keine scharfen Kanten vorhanden sein.

Nur mitgelieferte Befestigungsschrauben verwenden und mit Sicherungsmittel sichern.

Anzugsdrehmoment 3,5 bis 5 Nm.

Riegeldruck allseitig max.1 kN.

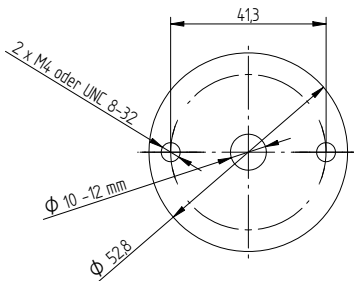


Abb. 1: Schlüsselbohrung 2226 (Türäußenseite)

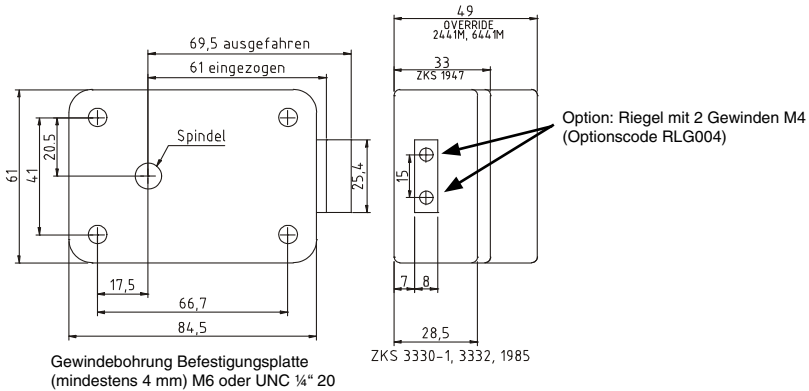


Abb. 2: Abmessungen Schloss (Vorbereitung Montageplatte)

3. Montage des Schlosses

Das Schloss lässt sich in allen 4 Einbauanlagen montieren.





Riegel links	
Riegel unten	
Riegel rechts	
Riegel oben	

Es hat das Standard-Montageraster 66,7 x 41 mm. Es wird empfohlen, die mitgelieferten Befestigungsschrauben (US-Gewinde BSW 1/4" 20G) oder M6 Schrauben von Kaba Mauer (Anzugsdrehmoment 3,5 bis 5 Nm) zu verwenden (Bestellnummern je Schloss: 2 x 1 260 601 007 und 2 x 1 260 602 800).

4. Montage der Schlüssellochrosette

Der Einbau kann rechts-, links-, oben- und untenschließend erfolgen.

Die Schlüssellochrosette hat eine Marke die wie folgt montiert wird:

Nach oben, wenn Riegel links	
Nach links, wenn Riegel unten	
Nach unten, wenn Riegel rechts	
Nach rechts, wenn Riegel oben	

Diese Markierung erleichtert auch das Einstecken des Rundschlüssels (Markierung muss mit Schlüsselnut übereinstimmen).

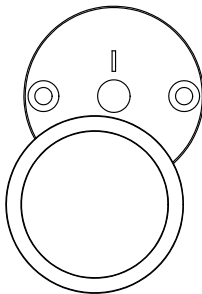


Abb. 3: Schlüssellochrosette 2226
für Einbaulage Riegel links



Abb. 4: Schlüssellochrosette 2219
für Einbaulage Riegel links

5. Justierung

Der Schlüssel muss leicht einzuführen sein und sich gleichmäßig leicht drehen lassen.

6. Öffnen des Schlosses

- Den Schlüssel so in das Schlüsselloch einführen, dass die breite Nut des Schlüssels mit der Markierung auf der Schlüssellochrosette übereinstimmt. Anschließend nach rechts bis zum Schlüsselanschlag drehen (ca. 180°).
- Der Schlüssel ist bei geöffnetem Schloss nicht abziehbar.

7. Schließen des Schlosses

- Den Schlüssel in die Ausgangsposition zurückdrehen.
- Der Schlüssel ist nach dem Zuschließen abzuziehen. Er ist an einem sicheren Ort aufzubewahren, damit er Unbefugten nicht zugänglich ist.

8. Umstellen des Schlosses

Die paarweise gelieferten LA GARD Rundschlüssel sind alle unterschiedlich kodiert. Sie sind mit den üblichen Maschinen der Schlüsseldienste nicht kopierbar!

- Mit dem Werksschlüssel (oder dem zuletzt eingestellten Rundschlüssel) wird der Tresor geöffnet.
- Schloss wiederverschließen.
- Rundschlüssel nach rechts drehen, bis die Schlüsselmarke (dünne Linie auf dem Schlüssel) mit der Rosettenmarke übereinstimmt (im Schloss hört man ein „Klick“).
- Umstellaktivator in die gleichgeformte Öffnung im Schlossdeckel (Türinnenseite!) einführen und ohne Gewalt nach RECHTS bis zum Anschlag (ca. 90°) drehen - wie bei einem Kombinationsschloss.

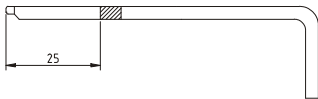


Abb. 5: Umstellaktivator

- Rundschlüssel bis zum Anschlag nach links drehen und herausnehmen.
- Neu gewählten Rundschlüssel einstecken und nach RECHTS drehen, bis die Schlüsselmarke mit der Rosettenmarke übereinstimmt. Wenden Sie keine Gewalt an!
- Umstellaktivator zurückdrehen (nach links bis zum Anschlag) und herausnehmen.
- Jetzt ist das Schloss auf den neuen Schlüssel eingestellt und akzeptiert nicht mehr den alten Schlüssel (oder andere Schlüssel).

Wichtige Hinweise zur Umstellung

- Niemals ohne montierten Schlossdeckel den Code umstellen!
- Niemals ohne montierten Schlossdeckel die Tresortür schließen, die Riegelsperre ist aktiviert!
- Niemals das Schloss fetten, ölen oder mit Spray behandeln!
- Die ordnungsmäßige Schlossfunktion mindestens 5 mal prüfen bevor die Tresortür ver-

geschlossen wird.

9. Hinweise zum Einbau der Schlösser auf Riegelwerke

Der Riegel ist nicht zu belasten. Falls sich eine Belastung nicht vermeiden lässt, sind zusätzliche Vorkehrungen zu treffen:

1. Wichtig ist, dass der Schlossriegel in vorgeschlossener Position den Rastpunkt (Kugelarretierung am Schlossriegel) erreicht. Der Riegelweg bis zum Rastpunkt beträgt 8,4 mm. Bei Schubkräften beträgt der aktive Riegelweg 8,0 mm + 0,4 mm unbelasteten Weg, um den Rastpunkt zu erreichen.
2. Sollte das Riegelwerk so beschaffen sein, dass in der vorgeschlossenen Position ein Zug auf den Schlossriegel auftritt, der den Schlossriegel über den Rastpunkt hinauszieht, so ist am Riegelwerk ein einstellbarer STOPP-Punkt vorzusehen. Dieser muss beim Einbau des Schlosses so justiert werden, dass der Schlossriegel den Rastpunkt erreicht und nicht darüber hinausgezogen werden kann. Es muss sichergestellt sein, dass das Schloss nicht unabsichtlich verschließt bzw. den Riegel ausfährt, d.h. der Riegel muss in der eingefahrener Position arretiert werden.
3. Kontrolle beim Einbau des Schlosses: Der Rastpunkt des Riegels ist dann erreicht, wenn der Einfallhebel ganz an dem oberen Schlosskasten anliegt.

Blockierpunkt

Gehäuse-STOPP

anliegend

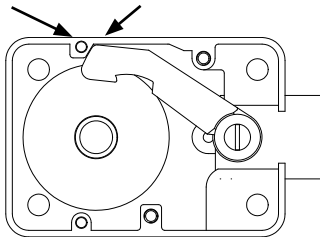


Abb. 6: Kontrolle Rastpunkt

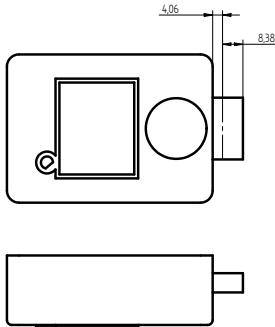
Falls der Schlossriegel seinen Rastpunkt nicht erreicht oder darüber hinausgezogen wird, ist ein Spalt von 0,5 mm zwischen Einfallhebel und Gehäusesseite zu sehen. Dies kann zu Funktionsstörungen des Schlosses führen!

4. Sperrelement RISTOW

Der nachträgliche Einbau des Sperrelementes muss so vorgenommen (justiert) werden, dass der Schlossriegel seinen Rastpunkt mit Sicherheit erreicht und dort unbelastet ist (Endspiel $\pm 0,4$ mm – siehe 1-2-3).

Eine zu kurze Anlenkung (Rastpunkt wird nicht erreicht) bewirkt einen Riegel-Enddruck (siehe 5), der zu Schlossfehlfunktionen führt! Es ist darauf zu achten, dass die Anlenkung an das Sperrelement direkt erfolgt und keine federnden Kräfte aufbauen kann.

5. Es ist notwendig, das Schloss erstmalig im Riegelwerk mit allen Belastungen (z.B. Sperrelement) 10.000 Zyklen zu testen, um die Eignung des Schlüsselschlosses in der entsprechenden Anwendung sicherzustellen.



Wichtig:

Nach der Montage muss der Riegel lastfrei in die Endposition laufen (Rastpunkt)

Abb. 7: Riegelhub